

© Paul Ott

Zu- und Umbau Volksschule Graz / Engelsdorf

Liebenauer Hauptstraße 177
8041 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Herbert Liska

BAUHERRSCHAFT
Immorent Süd

TRAGWERKSPLANUNG
Wolfgang Rauch

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Bernd Sieber

FERTIGSTELLUNG
2006

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
16. Mai 2007

Die Planungsaufgabe des geladenen baukünstlerischen Wettbewerbs umfasste die Erweiterung des bestehenden L-förmigen, 2-geschossigen, massiven Volksschulgebäudes um vier Klassenräume mit je einem Gruppenraum und einer Garderobe, einem Werkraum mit Lager und Töpferraum sowie einem Multimedienraum. Der Turnsaal war um die fehlenden Nebenräume zu ergänzen und ein Behindertenlift einzubauen. Das Schulgrundstück mit asphaltiertem Hof, zwei Klassencontainern, einer kleinen Spielwiese und dem von den Eltern, Lehrern und Schülern gemeinsam errichteten „Traumberg“, der bestehen bleiben sollte, war mit 3390m² sehr gering bemessen, die limitierten Baukosten einzuhalten.

Aus diesen Vorgaben sowie der Intention nach möglichst differenzierten Raumerlebnissen (Bildung) und kurzen Wegen (Kosten) ergab sich die Parallelstellung eines Bauplatz sparenden, kompakten, dreigeschossigen Baukörpers. Die Schnittstelle zwischen Bestand und Neubau bildet eine 12 m hohe überglaste Halle, Brücken und Stege verbinden die beiden Baukörper, alt und neu stehen in einem ablesbaren Spannungfeld zueinander.
Die gemeinsame Erschließung der sechs Niveaus (des zweigeschossigen Bestandes mit Keller und des dreigeschossigen Zubaus) über die Zwischenpodeste der bestehenden Treppe wurde durch das höher liegende Erdgeschoss und die großen Raumhöhen des Bestandes begünstigt, der Behindertenlift war jedoch als Durchsteiger zu konzipieren.
Die dunkelgraue Fassade des Zubaus erweckt Assoziationen mit den Schiefertafeln der Großeltern, wirkt der Massivität entgegen und steht in Dialog mit der lichtdurchfluteten, hellen, zentralen Halle und dem belassenen Altbau.
Die geschwungene Holzwand im Eingangsbereich weist auf den versteckten Haupteingang hin, bricht die wirtschaftliche Strenge des Zubaus und gibt dem repräsentativen Medien- und Veranstaltungsraum seine Form.
Die zweiseitige Belichtung aller Klassenräume ermöglicht eine wirksame Beschattung der Südfenster, unterstützt moderne Unterrichtsformen durch Möblierungsfreiheit und schafft eine offene Raumatmosphäre. Der geölte Parkettboden und die Fußbodenheizung (im gesamten Zubau) animiert nachweislich zum Unterricht im Kreis am Boden sitzend.



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Zu- und Umbau Volksschule Graz / Engelsdorf

Das Flachdach über dem eingeschossigen Turngeräteraum, vom neuen Fluchtstiegenhaus stufenlos erreichbar, inspirierte zu einer in Lerchenholz gestuften und verkleideten Freiraumklasse. (Text: Herbert Liska)

DATENBLATT

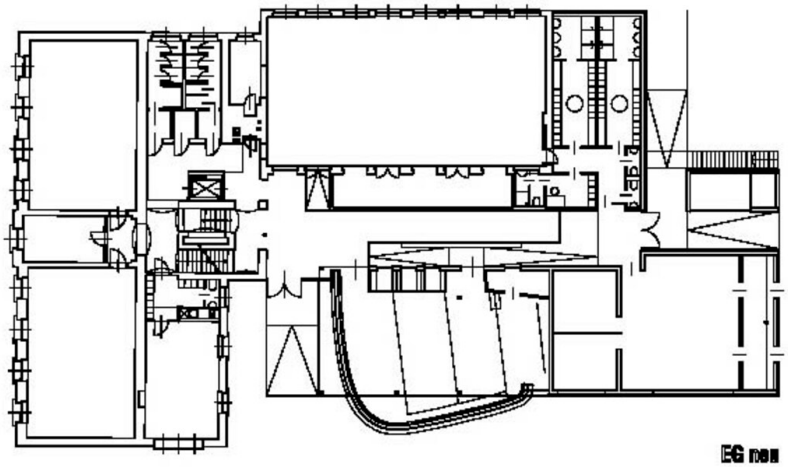
Architektur: Herbert Liska
Mitarbeit Architektur: Norbert Schindler
Bauherrschaft: Immorent Süd
Tragwerksplanung: Wolfgang Rauch
örtliche Bauaufsicht: Bernd Sieber
Fotografie: Paul Ott

Maßnahme: Umbau, Erweiterung
Funktion: Bildung

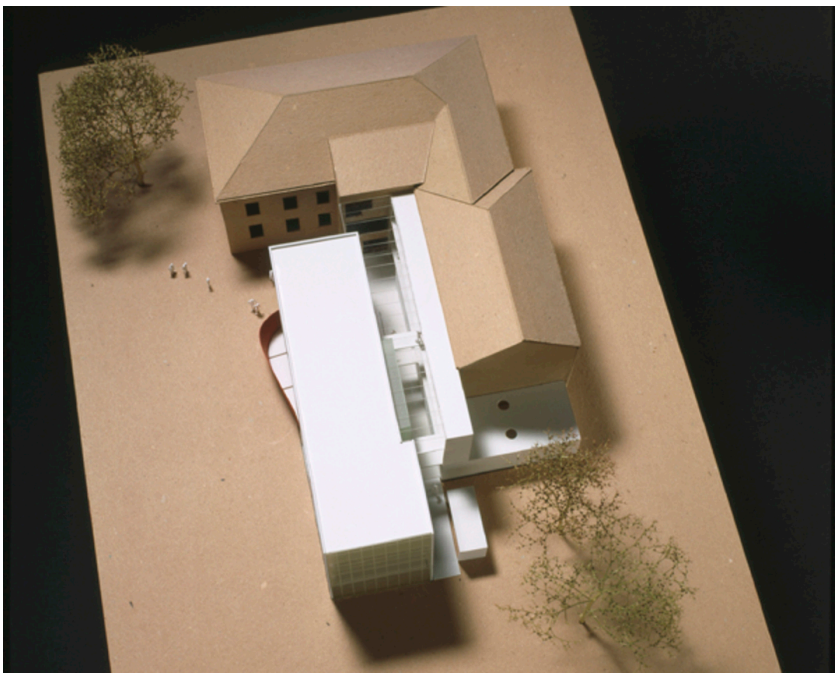
Wettbewerb: 2002
Planung: 2005
Ausführung: 2005 - 2006
Eröffnung: 2006

Grundstücksfläche: 3.412 m²
Bruttogeschossfläche: 2.346 m²
Nutzfläche: 1.595 m²
Bebaute Fläche: 1.080 m²
Umbauter Raum: 5.180 m³
Baukosten: 1,9 Mio EUR

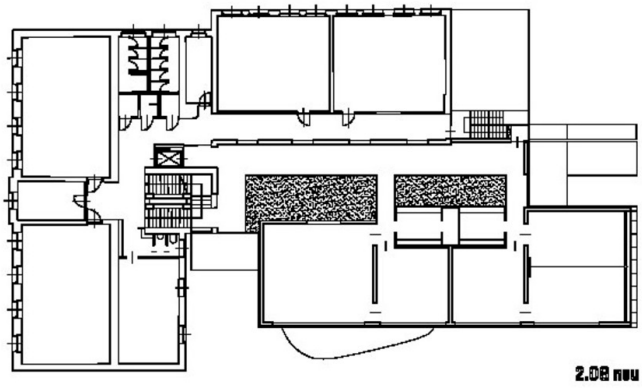
Zu- und Umbau Volksschule Graz / Engelsdorf



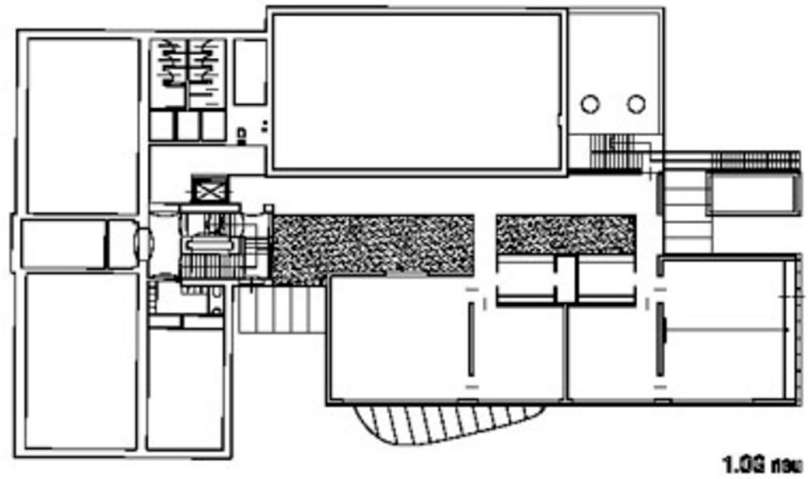
Grundriss EG



Modell



Grundriss OG2



Zu- und Umbau Volksschule Graz / Engelsdorf

Grundriss OG1